



Interdisziplinäres Zentrum
für Bildungsforschung



Werkstattgespräch „Wissenschaft – Politik – Praxis“

*Organisiert durch das Graduiertenkolleg „Inklusion – Bildung – Schule“
in Zusammenarbeit mit dem Interdisziplinären Zentrum für Bildungsforschung,
Humboldt Universität zu Berlin und dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
(WZB) am 4. Mai 2017*

Relevanz und Ziele

Im Rahmen der empirischen Wende in den Erziehungswissenschaften hat Politik- und Praxisberatung an Relevanz gewonnen. Auch wenn sich diese Entwicklung für viele Bildungsforscher*innen auf den ersten Blick nach einer guten Nachricht anhört, gehen damit vielschichtige Implikationen einher. So ist nicht nur umstritten, ob Bildungs- und Erziehungswissenschaften Politik und Praxis im Hinblick auf angemessenes Handeln beraten können, sondern auch ob eine entsprechende Beratung wünschenswert ist. Wenn Politik- und Praxisberatung beispielsweise dazu dienen soll, politische Arbeit oder konkrete Handlungen im schulischen Alltag zu legitimieren, werden Prozesse in Gang gesetzt, die den Erwartungen an wissenschaftliche Erkenntnisgewinnung schnell zuwiderlaufen können.

Fragen nach Anspruch, Möglichkeiten und Grenzen von Politik- und Praxisberatung stellen insbesondere Promovierende vor Herausforderungen. Kann wissenschaftliche Forschung, beispielsweise in Form von Promotionsprojekten, Handlungsoptionen für Politik und Praxis bereitstellen? Antworten auf diese Frage variieren im Hinblick auf unterschiedliche theoretische und methodologische Annahmen, aber auch vor dem Hintergrund disziplinpolitischer Verteilungskämpfe. Innerhalb der komplexen Beziehung von Wissenschaft, Politik und Praxis ist es herausfordernd, einen eigenen wissenschaftlichen Standpunkt im Hinblick auf die Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Politik- und Praxisberatung zu finden.

Dieser Herausforderung möchte sich das Werkstattgespräch „Wissenschaft – Politik – Praxis“ annehmen. Dazu werden Theorie und Praxis wissenschaftlicher Politikberatung angesprochen und spezifische Problemfelder bildungswissenschaftlicher Beratungsprozesse analysiert. Gestaltungsmöglichkeiten und -grenzen der Politik- und Praxisberatung sollen erörtert und mit Bezug auf aktuelle Dissertationsvorhaben diskutiert werden.

Die Ziele des Werkstattgesprächs sind:

- Nachwuchswissenschaftler*innen erhalten einen Einblick in verschiedene Positionen zu wissenschaftlicher Politikberatung und dem Verhältnis zwischen Theorie und Praxis.
- Nachwuchswissenschaftler*innen diskutieren Möglichkeiten und Grenzen von Politik- und Praxisberatung im Bildungsbereich.

- Nachwuchswissenschaftler*innen setzen sich mit der politischen und praktischen Relevanz und Aussagekraft ihrer eigenen Arbeit auseinander.

Programm

09:00 Get together und Kaffee

09:30 Begrüßung durch das Graduiertenkolleg

09:45 Eröffnungsvortrag: ***Von der Politik- zur Gesellschaftsberatung? Herausforderungen am Nexus von Wissenschaft und Politik*** – Dr. Holger Straßheim (Institut für Sozialwissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin) → Auditorium

10:45 – 11:00 Pause für Raumwechsel

11:00 Workshops Teil 1

Workshop 1: ***Möglichkeiten und Grenzen forschungsbasierter Schulentwicklung*** – Prof. Dr. Ada Sasse, Michael Wiegler^[AP1] (Institut für Erziehungswissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin) → Seminarraum 2

Workshop 2: ***Wie kann Bildungsforschung Politik beraten?*** – Prof. Dr. Hans-Anand Pant (Institut für Erziehungswissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin / Geschäftsführer Die Deutsche Schulakademie) → Seminarraum 1

12:30 Mittagspause (selbstorganisiert)

14:00 Workshops Teil 2

15:15 Kaffeepause mit Kuchen (Auditorium)

15:50 Abschlussvortrag: ***Positionierung im Dreieck Forschung – Politik – Praxis: Erfahrungen aus der jüngeren Bildungsgeschichte und Hinweise für den akademischen Nachwuchs*** – Prof. Dr. Heinz-Elmar Tenorth (Institut für Erziehungswissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin) → Auditorium

16:50 Abschluss der Veranstaltung

Veranstaltungsort und Anmeldung

Termin: 4. Mai 2017

Veranstaltungsorte: Auditorium im Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum,
Geschwister-Scholl-Str. 1/3, 10099 Berlin

Seminarraum 1: Georgenstraße 36 / Raum 406

Seminarraum 2: Geschwister-Scholl-Straße 7 / Raum 219

[Alle Veranstaltungsorte sind barrierefrei für Menschen im Rollstuhl]

Anmeldung: Bitte schicken Sie eine Mail mit folgenden Angaben: Name, institutionelle Zugehörigkeit, Status (Studierende, Promovierende, Post-Doc), Erstwunsch Workshop (WS1 mit Prof. Dr. Ada Sasse oder WS2 mit Prof. Dr. Hans-Anand Pant) an Florian Schrumpf: florian.schrumpf@hu-berlin.de

Anmeldefrist: 31. März 2017

- Kinderbetreuung: Sollten Sie Kinderbetreuung wünschen, bitten wir um eine verbindliche Anmeldung via Mail.
- Unterstützung: Sollten Sie eine Form der Assistenz benötigen, bitten wir um eine Kontaktaufnahme via Mail.
- Hinweise: Auf der Veranstaltung werden Fotos gemacht, die für die Website der Veranstalter genutzt werden. Falls Sie nicht fotografiert werden möchten, teilen Sie dies bitte bei der Anmeldung am Veranstaltungstag mit.
- Kontakte: Florian Schrumpf – florian.schrumpf@hu-berlin.de
Anne Piezunka – anne.piezunka@wzb.eu
Christian Brüggemann – christian.brueggemann@hu-berlin.de